

der niendorfer

Informationen und Meinungen aus unserem Distrikt - für unseren Distrikt

Hamburg, den 24. April

Nr.4

RAUS AUS DER KRISE!

mk / Unseren Berliner Genoss:innen müssen die Ohren geklungen haben, so leidenschaftlich wurde auf unserer Mitgliederversammlung Anfang März über den aktuellen Zustand unserer Partei diskutiert. Dass wir augenblicklich in einer Krise stecken, war allen bewusst, aber ebenso auch, dass wir wieder herauskommen müssen. Klar, das niederschmetternde Wahlergebnis in Rheinland-Pfalz ließ nicht gerade Freude aufkommen, von unserem äußerst knappen Sprung über die 5 %-Hürde in der vorherigen Landtagswahl in Baden-Württemberg ganz zu schweigen.

Zwei Stunden lang führten wir eine leidenschaftliche Diskussion über etliche wichtige Themen, die unsere Parteiobere zwar beschrieben, aber offenbar nicht richtig angefasst oder propagiert haben. Allen war klar, dass man in einer Koalition nicht alles hundertprozentig durchsetzen kann, was man gerne hätte. Auch könnten wir es uns nicht leisten, durch beiharte Sturheit gegenüber dem Koalitionspartner die Koalition platzen zu lassen.

Die Konsequenzen für unsere Demokratie wären dramatisch. Aber wir dürfen uns auch nicht überfahren lassen, schon gar nicht in den uns wichtigen Themen und der dahinter stehenden Programmatik.

Vor allem ist wichtig, dass wir wieder mehr Glaubwürdigkeit gewinnen. Es ist leider eine Tatsache, dass sich immer mehr Wähler:innen fragen, warum sie eigentlich noch die SPD

wählen sollen. Nach jüngsten Umfragen liegen wir noch unter 15 Prozent!

„Es wird höchste Zeit wieder eine positive Erzählung sozialdemokratischer Politik zu verbreiten - keinen akademischen Diskurs, sondern auf den Alltag der Menschen abgestimmt: Arbeitsplätze sichern, bezahlbare Wohnungen schaffen und Deutschland wieder attraktiver machen“, so die Empfehlung des Fürther Oberbürgermeisters und Genossen Thomas Jung auf einer Zusammenkunft im Willy-Brandt Haus. Er war im März mit 72 Prozent im ersten Wahlgang im Amt bestätigt worden.

In einem Meinungsbeitrag schreibt der Blogger Christian Wolff: „Die SPD wird sich nicht durch Auftritte eines ausgelaugten Spitzenpersonals in Talkshows erneuern, sondern durch weitsichtig handelnde Sozialdemokrat:innen in kommunalen Gremien, in Vereinen und Institutionen. Dort gilt es, dem Zerfall der offenen, vielfältigen, demokratischen Gesellschaft entgegenzuwirken – und sozialdemokratische Grundanliegen wieder sichtbar und erlebbar zu machen.“
Wo er recht hat, hat er recht.



Foto: SPD-Niendorf

Bei unserem Ostersonnabend-Infostand auf dem Tibarg gab es Sonne satt, gute Gespräche zu den aktuellen Themen und jede Menge Schokoladeneier für die Lütten

WIR GRATULIEREN



In dieser Rubrik der intern vertriebenen Auflage unserer Distriktszeitung gratulieren wir unseren älteren Genossinnen und Genossen zu ihren Geburtstagen.

Aus Gründen des Datenschutzes ist das in dieser extern verbreiteten Version leider nicht möglich.

Die Redaktion bittet um Verständnis.

NEUES AUS DEM LANDESVORSTAND



GUIDO BÄCKER
BERICHTET AUS DER
LANDESPOLITISCHEN
ARBEIT (FOTO: JAN PRIES)

WAHLNACHLESE UND WOHNUNGSBAU

Die April-Sitzung des Landesvorstandes wirkte in Teilen wie eine Kopiervorlage für die engagierte und teilweise sehr leidenschaftliche Diskussion auf unserer Mitgliederversammlung eine Woche später. Die Wahlergebnisse in Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz wirken natürlich auch im Landesverband nach – und sie haben die Frage noch einmal zugespitzt, wie wir als SPD wieder stärker Wählervertrauen gewinnen können.

Bürgermeister Peter Tschentscher machte deutlich, dass die Analyse innerhalb der Partei – sowohl auf Bundesebene als auch in den Ländern – weitgehend übereinstimmt: Viele Kommunen stehen finanziell unter Druck, während gleichzeitig die Erwartungen an staatliche Leistungen steigen. Für die Bürgerinnen und Bürger zeigt sich das ganz konkret im Alltag – dort, wo Politik funktionieren muss und sich letztlich auch Glaub-

würdigkeit entscheidet.

In der Diskussion wurde deshalb ein Punkt besonders hervorgehoben: Es fehlt nicht an Problembewusstsein, sondern an ausreichend konkreten, überzeugenden Lösungen. Ziele wie bezahlbares Leben, soziale Sicherheit oder eine gerechtere Steuerpolitik sind richtig. Entscheidend wird jedoch sein, diese so auszugestalten, dass sie im Alltag der Menschen auch tatsächlich spürbar werden.

Ein Bereich, in dem Hamburg dabei weiterhin eine wichtige Rolle einnimmt, ist die Wohnungsbaupolitik. Stadtentwicklungssenatorin Karen Pein stellte die Fortschreibung des „Bündnisses für das Wohnen“ vor – ein Instrument, das seit Jahren zeigt, dass verlässliche Politik und konkrete Ergebnisse möglich sind. Trotz steigender Baukosten und schwieriger Rahmenbedingungen gelingt es, den Wohnungsbau auf hohem Niveau zu stabilisieren und insbesondere den geförderten Wohnungsbau auszubauen.

Gleichzeitig bleibt die Situation ange-

spannt, denn es gibt nun einmal nach wie vor zu wenig freie Wohnungen. Gerade junge Menschen, Studierende und Familien suchen oft lange nach bezahlbarem Wohnraum. Deshalb setzt Hamburg künftig noch stärker auf kleinere Wohnungen, eine bessere Nutzung des Bestands und schnellere Verfahren.

Ein wichtiger Baustein ist dabei der sogenannte „Bauturbo“, der Planungsprozesse beschleunigen und zusätzlichen Wohnraum schneller ermöglichen soll. Erste Erfahrungen sind ermutigend. Dabei wird es jedoch entscheidend sein, die notwendige Geschwindigkeit mit Akzeptanz zu verbinden. Gute Lösungen entstehen dort, wo sie verständlich erklärt werden und die Menschen frühzeitig einbezogen sind.

So bleibt aus dieser Diskussion vor allem eines: Wir müssen Politik wieder stärker von der Lebensrealität der Menschen her denken – konkret, verlässlich und nachvollziehbar. Daran müssen wir uns auf allen Ebenen messen lassen.

SALDO KOMMUNAL

BERICHTE AUS BEZIRKSVERSAMMLUNG EIMSBÜTTEL UND REGIONALAUSCHUSS LOKSTEDT-NIENDORF-SCHNELSEN



Ines Schwarzarius
(Foto: SPD-Fraktion Eimsbüttel)

Am 11.4. berichtete das Niendorfer Wochenblatt, groß aufgemacht, über angebliche Planungen zur Verbreiterung der Paul-Sorge-Straße in der Form, dass Fahrbahnen, sowie Rad- und Gehwege verbreitert werden und dafür auch - wo nötig - Teile von Vorgärten aus Privatbesitz genutzt werden sollen. Dazu die Sicht unserer BV-Abgeordneten.

ZWISCHEN ZIELBILD UND REALITÄT: FUNKTIONSPLAN NIENDORF 93/95

Von Ines Schwarzarius

Inhaltlich zeigt der Funktionsplan bereits recht konkrete Ergebnisse. So werden unterschiedliche Dichtetypen

mit abgestufter Geschossigkeit definiert, die eine differenzierte Bebauung ermöglichen sollen. Für die Freiräume wird eine klare Struktur aus öffentlichen Grünflächen, privaten Höfen und Bereichen mit öffentlichen Durchwegungen vorgesehen.

Ergänzend sind eine Verbesserung des Wegesystems und die Schaffung neuer Grünverbindungen geplant. Auch für den Straßenraum der Paul-Sorge-Straße werden Ziele formuliert, etwa mehr Straßenbäume, bessere Gehwege und Radverkehrsflächen. Es besteht allerdings ein deutlicher Widerspruch zwischen der dargestellten Vision und der realen räumlichen Situation, da der Funktionsplan die notwendigen Flächenkonflikte im bestehenden Straßenraum nicht auflöst.

Gleichzeitig bleibt der Funktionsplan offen. Er ist ein „Stand zur Abstimmung“, einzelne Punkte – etwa die konkrete Wegeführung – sollen ausdrücklich erst in weiteren Arbeitsschritten geprüft werden. Rechtlich verbindlich ist er nicht; diese Verbindlichkeit entsteht erst im nachfolgenden Bebauungsplanverfahren. Genau da befinden wir uns derzeit: Wir befassen uns mit den vorgeschlagenen Strukturen, priorisieren Ziele und entscheiden darüber, welche Elemente in die verbindliche Planung überführt werden.

Fragen und Anmerkungen dazu gerne an mich oder Hadi:

>ines.schwarzarius@spd-fraktion-eimsbuettel.de< oder >hadi.mourad@spd-fraktion-eimsbuettel.de<

SPD-Frauengruppe Niendorf

Von Jana Lohmann

Am Rande der SPD-Mitgliederversammlung am 2.12.2025 entstand die Idee, die SPD-Frauengruppe-Niendorf wieder zu aktivieren.

Die Besetzung von Frauenthemen wie Gleichstellung, Diskriminierung, Vernetzung und Sichtbarkeit von Frauen in der Politik sollen hier einen Raum bekommen.

Als Termin stand schnell jeder letzte Dienstag fest. Auch die Location wurde gefunden, die Treffen finden in dem Begegnungszentrum „Alte Villa“ statt. In dem gemütlichen Ambiente trafen wir uns inzwischen dreimal.

Das erste Treffen fand am 27.1.2026 statt. Mit Kuchen und Tee fand ein World Café statt. An unterschiedlichen Tischen waren drei verschiedene Fragen vorbereitet. In kleinen Gruppen wurde viel diskutiert über die Themen: Alltag von Frauen in Niendorf - woran merken wir im täglichen Leben, dass unser Ort nicht für Frauen mitgedacht ist; Sichtbarkeit, Mitsprache, Chancen - wie präsent und einflussreich sind Frauen in Niendorf? Respekt, Gleichstellung und Zusammenleben - wie erleben Frauen das gesellschaftliche Klima in Niendorf.

dorf.

Nach dem erfolgreichen Start wurde am 24.2. bei dem zweiten Treffen in kleinerer Runde die neue Richtlinie zu den Aufgaben und zur Arbeitsweise der Antidiskriminierungsstelle der SPD-Eimsbüttel vorgestellt. Über verschiedene Diskriminierungsformen, Erstberatung und präventive und strukturelle Maßnahmen entstand eine rege Diskussion.

Das dritte Treffen am 31.03. stand ganz im Fokus des aktuellen Themas des Collien-Fernandes-Falls: Sexualisierte Gewalt im Netz - Herausforderungen, Schutz und Handlungsmöglichkeiten für Frauen im digitalen Raum. Für diesen Abend hatten wir unseren Netzexperten Sebastian Mietzner eingeladen. Folgende Themen wurden beleuchtet: Welche Formen sexualisierter Gewalt finden im digitalen Raum statt? Welche Handlungen bewegen sich in rechtlichen Graubereichen, welche sind strafbar? Wie können Frauen sich schützen? Ein sehr informatorischer Abend, der für das Thema digitale Übergriffe und schützende Maßnahmen sensibilisiert hat. Viele praktische Tipps wurden ausgetauscht.

Unser nächstes Treffen erfolgt am 28.4. um 19:00 Uhr in der „Alten Villa“. Es wird das Thema vom letzten Treffen resümiert und es wird nochmals eine intensive inhaltliche Auseinandersetzung über die Richtlinie der Antidiskriminierungsstelle der SPD-Eimsbüttel und dem Awareness-Team erfolgen.

Du möchtest gerne mitdiskutieren und Frauen-Themen in den Fokus rücken? Dann freuen uns auf dich am 28.4.

Eure Ines, Jana und Pauline



IN MEMORIAM KARL-HEINZ DRECKMANN

Wir hätten ihn gerne für seine 50jährige Parteitreu auf unserer diesjährigen Jahresanfangsfeier geehrt. Aber da war er schon sehr krank und konnte nicht dabei sein. Nun ist unser Genosse Karl-Heinz Dreckmann gestorben. Wir trauern mit seiner Familie.

Geboren wurde er 1939 im roten Eimsbüttel als einer von sechs Kindern. Gegen Kriegsende musste die Familie wegen Ausbombung ins Hamburger Umland umziehen. Nach Kriegsende machte Karl-Heinz seinen Schulabschluss in Eidelstedt und eine Lehre als Klempner und Installateur, arbeitete als Betriebsklempner im ATLANTIC Hotel, bei der damaligen Schiffschraubenfabrik ZEISE in Ottensen und schließlich bis zum Ruhestand 2002 bei den Fahrzeugwerkstätten FALKENRIED der Hamburger Hochbahn.

Karl-Heinz ist viel in Hamburg umgezogen und landete schließlich 1987 mit Familie in Niendorf. In die SPD brachte ihn unser damaliger Bürgerchaftsabgeordnete Werner Dobritz aus Eppendorf. Soweit es der Beruf zuließ unterstützte Karl-Heinz uns im Distrikt vor allem bei Wahlkämpfen und unseren Kinderfesten. Sein Motto: „Es lohnt sich, sich für die SPD einzusetzen!“

Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.



Treffen zur 1. Mai-Demo:
10:30 Uhr S-Bahn Ottensen

Kundgebung:
12:00 Uhr Fischmarkt Hamburg
Auf der Bühne:
Tanja Chawla, Vorsitzende DGB Hamburg; Guido Zeitler, Bundesvorsitzender NGG; Jana Sierck, DGB-Jugend Hamburg; Polittalk mit Betriebs- und Personalrät:innen aus Hamburger Betrieben und Dienststellen; Marianne Hansen, DGB Senior:innen

Musik:
SuperBrass und Streikorchester

VERGÜNSTIGTES DEUTSCHLANDTICKET FÜR HAMBURGS SENIORINNEN UND SENIOREN

ms/ Versprochen - gehalten: Ab dem 1. Mai 2026 profitieren rund 300.000 Seniorinnen und Senioren von einem vergünstigten hvv-Deutschlandticket. Die Stadt Hamburg finanziert dieses Angebot gezielt – es gilt exklusiv für alle Hamburgerinnen und Hamburger ab 67 Jahren mit Wohnsitz in der Stadt

Das bestehende hvv-Deutschlandticket wird dabei für berechnete Seniorinnen und Senioren automatisch günstiger: Der Preis sinkt von bislang 63 Euro auf 49 Euro im Monat.

Das bedeutet eine jährliche Entlastung von 168 Euro – bei gleichzeitig voller bundesweiter Mobilität im Nah- und Regionalverkehr.

Wer bereits ein Ticket besitzt, muss nichts weiter tun: Die Umstellung erfolgt automatisch, alle Betroffenen werden persönlich informiert.

Auch wer bisher kein Deutschlandticket nutzt, kann künftig unkompliziert einsteigen:

*Ab dem 27. April (mittags) kann das vergünstigte Ticket bestellt werden

*Besonders einfach geht das über die hvv switch App

*Alternativ ist eine Bestellung online über hvv.de möglich

*Oder persönlich in einer hvv-Service-stelle

*Ein Vorteil: Der Einstieg ist flexibel jederzeit im Monat möglich, die Kosten werden anteilig berechnet.

Mit dem neuen Angebot erweitert Hamburg seine bereits breite Palette an vergünstigten Tickets:

Kostenloses Deutschlandticket für Schülerinnen und Schüler

Ermäßigungen für Auszubildende und Studierende

Sozialticket für Menschen mit geringem Einkommen

Zuschüsse für städtische Beschäftigte

Seniorinnen und Senioren mit Anspruch auf den Sozialrabatt zahlen weiterhin nur 27,50 Euro im Monat.

Das vergünstigte Ticket ist mehr als nur eine finanzielle Entlastung. Es ermöglicht vielen älteren Menschen mehr Selbstständigkeit im Alltag, bessere soziale Teilhabe und einfachen Zugang zu Freizeit-, Kultur- und Gesundheitsangeboten. Gleichzeitig stärkt es die Verkehrswende: Schon heute wird ein erheblicher Teil der Fahrten durch das Deutschlandticket vom Auto auf Bus und Bahn verlagert.

Die Einführung des Senientickets ist Teil einer umfassenden Mobilitätsstrategie, denn Hamburg investiert jährlich hohe Summen in den Ausbau von U- und S-Bahn, bessere Taktungen im öffentlichen Nahverkehr und eine moderne und barrierefreie Infrastruktur.

Damit gehört Hamburg bundesweit zu den Städten, die pro Kopf am meisten in den ÖPNV investieren.

Weitere Informationen gibt es unter: www.hvv.de/senioren

INFOSTÄNDE AUF DEM TIBARG

An allen Sonnabenden: 2., 9., 16., 23. und 30. Mai, von 10-12 Uhr

Wir stellen uns den Fragen und Anregungen der Bürger:innen zum Olympia-Referendum

MITGLIEDERVERSAMMLUNG SPD-DISTRIKT NIENDORF

Dienstag, 5. Mai, 19:00 Uhr, AWO-Treff, Tibarg 1b

BÜRGERSPRECHSTUNDE MIT MARC SCHEMMELE MDHBÜ

Dienstag, 26. Mai, 17:00-18:00 Uhr, Wahlkreisbüro Rudolf-Klug-Weg 9

Anmeldung unter: 550 046 40 oder >mail@marc-schemmel.de<

FRAUENGRUPPE NIENDORF



Treffen jeweils am letzten Dienstag im Monat: 26. Mai, 19:00 h, im Begegnungszentrum Lippertsche Villa, Garstedter Weg 9
Kontakt: Ines Schwarzarius, Tel.: 0176 293658, EMail: ineschwarzarius@web.de



JUSOGRUPPE NIENDORF-LOKSTEDT-SCHNELSEN

Infos über Gruppenabende und Aktionen bei Milad, >miladdr1@gmx.de<, MOB +49(176)42973177

Impressum

Herausgeber: SPD-Distrikt Hamburg-Niendorf, R.-Klug-Weg 9, 22455 Hamburg, 040-55004640
Internet: spdniendorf.de, Konto: SPD-Niendorf
IBAN: DE83 2005 0550 1323 1220 91
Erscheinungsweise: Monatlich, 11 x jährlich

Redaktion: Olaf Hanik, (oh, V.i.S.d.P.), Dr. Manfred Körner (MK), Hadi Mourad, Marc Schemmel (ms)
Mail: spd-niendorf.redaktion@o2mail.de
Druck: Wolterdruck, Gutenbergring 39, 22848 Nordstedt

Keine Haftung für unverlangte Manuskripte und Fotos. Nachdruck für SPD-Publikationen mit Quellenangabe gern gestattet.
Nächste Ausgabe: 29.5., Redaktionsschluss: 21.5.

©2025 by SPD-Niendorf